

Vor allem im Westen etwas Neuschnee mit Wind



2000 m

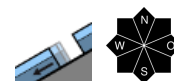
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

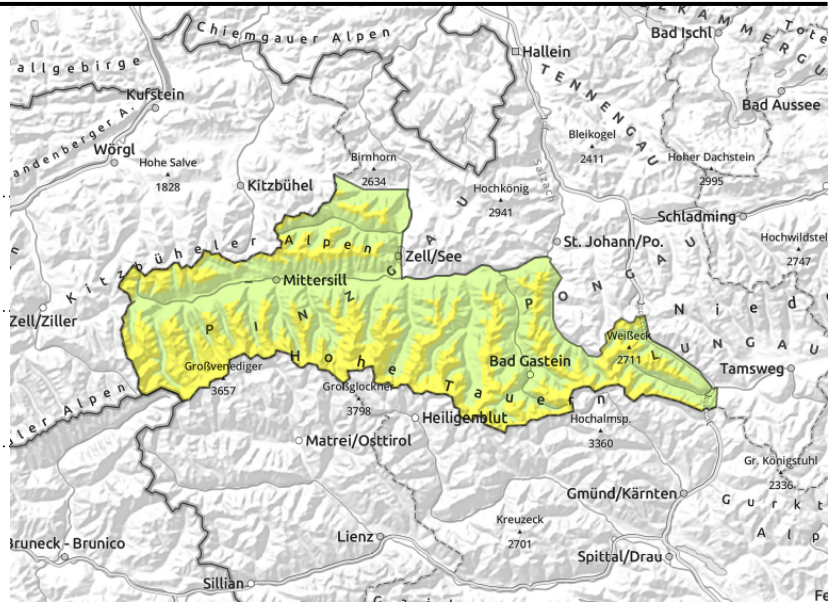


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



2000 m



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, kammnah



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend

Frische Tribschneeanisammlungen sind stellenweise störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig.

Frische Tribschneeanisammlungen können an wenigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf zu und befinden sich vor allem an kammnahen Steilhängen sowie in Rinnen und Mulden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten könne sie vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

10-30 cm Neuschnee werden auf einer unregelmäßigen und meist harten Schneeoberfläche abgelagert. Dort, wo der Wind den Neuschnee verfrachtet, können Schwachschichten innerhalb des Tribschneepakets entstehen. Über 2400 m wird stellenweise Oberflächenreif überschneit.

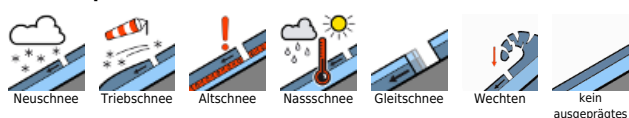
An West-, Nord- und Osthängen befinden sich in den Hochlagen kantige aufgebaute Schichten im Bereich von oberflächennahen Schmelzkrusten. In tiefen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet.

Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft meist dicht bewölkt, nur in den Nordalpen und östlichen Kalkalpen ist es auch längere Zeit klar. Entlang der Hohen Tauern, im Oberpinzgau sowie in den Nockbergen kommt leichter Niederschlag auf, es werden aber keine nennenswerten Summen erwartet. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1500 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig.

Am Mittwoch sind die Wolken überall dicht und die Sicht ist häufig eingeschränkt. Am Vormittag fällt vor allem entlang der Tauern sowie in den westlichen Gebirgsregionen immer wieder Niederschlag. Am Nachmittag breiten sich die Niederschläge auf das ganze Land aus, wobei der Schwerpunkt im Süden und Westen liegt. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1300 und 1600 m. In Summe fallen entlang der Hohen Tauern 10 bis 30 cm sowie in den Kitzbüheler Alpen 10 bis 30 cm Neuschnee. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen, entlang der Tauern werden am Nachmittag und in der Nacht Böen bis 50 km/h erreicht. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf -2 Grad, in 3000 m auf -9 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



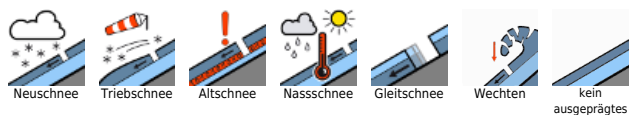
Exposition



Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



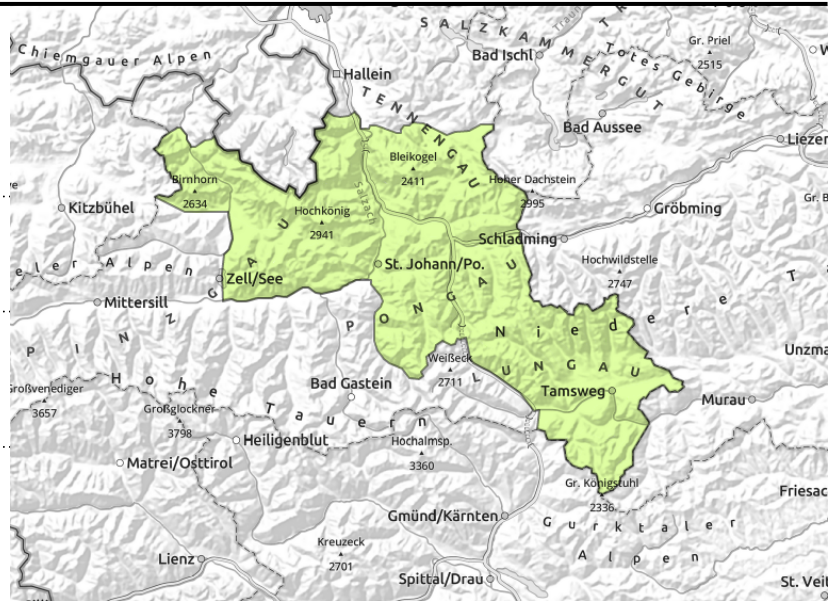
Gefahrenstufen



Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Kleinräumige Tribschneensammlungen und Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering. Kleinräumige Tribschneensammlungen können bei geringer Zusatzbelastungen an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

5-15 cm Neuschnee werden auf einer unregelmäßigen und meist harten Schneeoberfläche abgelagert und verbinden sich meist gut mit der Altschneedecke. In tiefen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet.

Wetter

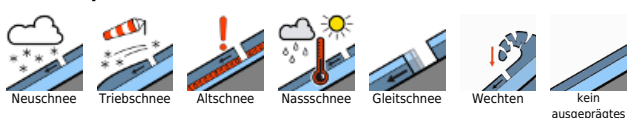
Die Nacht auf Mittwoch verläuft meist dicht bewölkt, nur in den Nordalpen und östlichen Kalkalpen ist es auch längere Zeit klar.

Am Mittwoch sind die Wolken überall dicht und die Sicht ist häufig eingeschränkt. Nur in den Nordalpen kann es am Morgen noch kurz auflockern. Am Nachmittag breiten sich Niederschläge über das ganze Land aus. Die Schneefallgrenze liegt von den Voralpen über die Berchtesgadener bis in die Kitzbüheler und Steinberge bei 1000 bis 1200 m, weiter im Süden und Osten bei 1300 bis 1600 m. In Summe fallen 5-15 cm Neuschnee. Je weiter nach Osten und Norden, desto weniger Niederschlag fällt. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf -2 Grad, in 3000 m auf -9 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



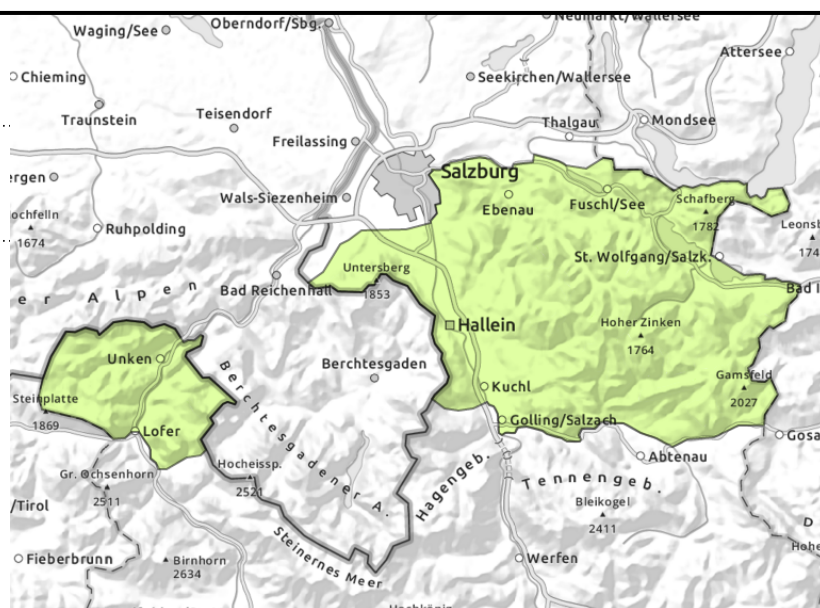
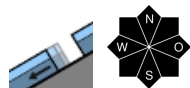
Gefahrenstufen



Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass. An der Oberfläche findet man in allen Expositionen einen Schmelzharschdeckel der zumindest südseitig tragfähig ist. Nordseitig ist in den höheren Lagen Bruchharsch zu erwarten.

Wetter

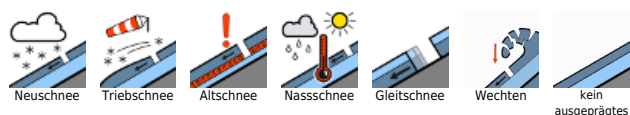
Die Nacht auf Mittwoch verläuft meist dicht bewölkt, nur in den Nordalpen und östlichen Kalkalpen ist es auch längere Zeit klar.

Am Mittwoch sind die Wolken überall dicht und die Sicht ist häufig eingeschränkt. Nur in den Nordalpen kann es am Morgen noch kurz auflockern. Am Nachmittag breiten sich Niederschläge über das ganze Land aus. Die Schneefallgrenze liegt von den Voralpen über die Berchtesgadener bis in die Kitzbüheler und Steinberge bei 1000 bis 1200 m. In Summe nur wenige Zentimeter Neuschnee. Je weiter nach Osten und Norden, desto weniger Niederschlag fällt. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf -2 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

